

Tagung

Kunst & Revolution

18.-20. Oktober 2017
Kunstuniversität Linz
Audimax
Domgasse 1
4010 Linz

„Die Kunst kann nur insoweit ein großer Bundesgenosse der Revolution sein, als sie sich selbst treu bleibt.“ (Leo Trotzki im Juli 1939)

Moderne Kunst und Revolution unterhalten riskante Beziehungen. Einerseits behauptet die moderne Kunst, sie selbst sei revolutionär; andererseits wird sie von den historischen Akteuren einer Revolution nicht selten missachtet oder zensuriert. Können Revolutionen von der Kunst ausgehen? Und welche Kunst erzeugen diese Revolutionen, welche Bild- und Klangwelten, welche Innovationen, aber auch welche Bilderstürme und Verwerfungen? Im Mittelpunkt der Tagung steht die russische Oktoberrevolution, die vor hundert Jahren begann. Diskutiert werden sollen die ästhetischen Impulse dieser Revolution, in Filmkunst, Architektur, Malerei oder Literatur. Dabei wird es auch um Widersprüche gehen, etwa zwischen Formalismus, Konstruktivismus und dem späteren Diktat des sozialistischen Realismus.

Der Frage nach „Kunst & Revolution“ wollen wir auf unserer Tagung auch im Rückblick auf die Geschichte der Bilderstürme, in einem Panel zum Verhältnis von Kunst und Terror, vierzig Jahre nach dem Deutschen Herbst, sowie in einem Panel zur Rolle von Street-Art und Medienaktivismus in den jüngsten Aufständen nachgehen.

Audimax Kunstuniversität Linz		Mi., 18. Oktober 2017
18.00	Eröffnung Reinhard Kannonier und Thomas Macho	
18.30	Keynote I Jasmin Mersmann Der Teufel und seine Bilder. Revolutionen und Bilderstürme 1517-2017 Moderation: Thomas Macho	
20.00	Ende	

09.30	Keynote 2 Wolfgang Beilenhoff 1927>1917: Film und Revolution Moderation: Karin Harrasser
10.30	Kaffeepause
11.00	PANEL I: ZWISCHEN KONSTRUKTIVISMUS UND REALISMUS mit Golan Gur, Stefanie Kitzberger, Barbara Wurm Moderation: Anne von der Heiden
12.30	Keynote 3 Vera Faber Die Nachhut der Avantgarde. Futurismus und Konstruktivismus nach der „Zweiten Revolution“ Moderation: Karin Harrasser
13.30	Mittagspause
15.00	Keynote 4 LESUNG mit Frank Witzel aus seinem Roman „Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch depressiven Teenager im Sommer 1969“ (Matthes & Seitz Berlin) Moderation: Thomas Macho
16.30	Kaffeepause
17.00	PANEL II: KUNST UND TERROR mit Fahim Amir, Birgit Mersmann, Andreas Pribersky Moderation: Thomas Macho
18.00	Buffet
19.00	Keynote 5 Charlotte Klöck In wessen Namen? Zur Visualisierung von Terroropfern Moderation: Thomas Macho
20.00	Ende

9.30	Keynote 6 Mona Abaza Preliminary Reflections on the Arts Scene in a Counter-Revolutionary Moment in Egypt Moderation: Thomas Macho
10.30	Kaffeepause
11.00	PANEL III: STRAßENKUNST UND REVOLUTION mit Christine Hanke, Ilaria Hoppe, Marula di Como und Florenzia Young, Chris Tedjasukmana Moderation: Karin Harrasser
12.30	Ende

Konzeption:

Thomas Macho (IFK) und Karin Harrasser (Kunstuniversität Linz)

TeilnehmerInnen:

Mona Abaza (American University Cairo)
Fahim Amir (Kunstuniversität Linz/Wien)
Wolfgang Beilenhoff (IKKM Weimar)
Marula di Como („migrantas“ Berlin)
Vera Faber (ÖAW/Universität Wien)
Golan Gur (Berlin)
Christine Hanke (Universität Bayreuth)
Anne von der Heiden (Kunstuniversität Linz)
Ilaria Hoppe (Katholische Privat-Universität Linz)
Stefanie Kitzberger (Universität für angewandte Kunst Wien)
Charlotte Klonk (HU Berlin)
Birgit Mersmann (IFK_Fellow/Universität Basel)
Jasmin Mersmann (Kunstuniversität Linz)
Andreas Pribersky (Universität Wien)
Chris Tedjasukmana (IFK_Fellow)
Frank Witzel (Offenbach)
Barbara Wurm (HU Berlin)
Florenzia Young („migrantas“ Berlin)